

Geflügel
 aller Art.
 Schneider, Roonstr. 11, 2. Et. r.
Spottreie und Plakate
Kupferleitungen
 kauft laufend jedes Quantum
 Carl Reuter, Halle a. S.,
 Beferer Str. 17. Fernruf 1808.

Ende mehrere Ecken, Fenster-
 köpfe mit Doppelstufen, Stahl-
 fenster, Hausätze, Badeofen,
 lose Kacheln zum Herd, Stahl-
 türen, 2 Spinnstühle u. 1. n. in
 gebraucht, aber nur gutem
 Zustand preiswert zu kaufen.
 Angebote mit Preis- und
 Größenangabe der Teile unter
 1222 an die Exped. d. Bl.

Felle u. Häute
 aller Art
 kauft u. schilt das höchste Preise
 für die Sellern-Öfen, Sa-Anh.
 Wiedrich, Unt.-Altenburg 18.

la Sellerie :: **Parree**
Wirsing
Weiß- und Rotkohl
 verkauft tags 8-12 u. 1-4 Uhr
Gemüsebau Riffmühle.

Apfel und Birnen
 verkauft
 Fröhlich, Gotthardstraße 20.

Tomaten
 (rot und gelb).
Meerrettich, Sellerie,
Kohlrüben, Kürbisse für
Einmachen, Zutterwede,
Speise- u. Zuttermöhren,
Wirsing
 empfiehlt billigst
Treib-, Gärtneret,
 Nordstraße.

Prima
Kakao
 Pfund 16 und 18 Mark.
Schokoladenpulver,
 Pfund 12 Mark.
 große und kleine Tafeln
Schokolade,
Malz- und
Fruchtbombon
Butterkeks
Reichardt-Kakao
und Schokolade
 empfiehlt

Martha Hoffmann
 Reichardt-Schokoladenfabrik
 Gotthardstraße 14.

Stämme
 Zahnstücken
 Zahnwässer
 frisch eingetroffen!
Kalifer-Drogerie
Johanne Dörwald
 Hofmarkt 5.

Britetts
 im Kleinverkauf zu haben
 Alalanstraße 8.

Britetts
 feinstem bei Haus liefert
Salzseker,
Alalanstr. 8 und Johannstr. 7.

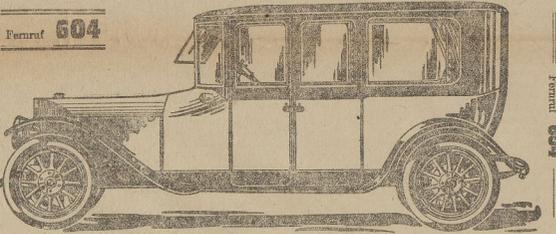
Wohlen Sie?
 kaufen oder verkaufen,
 mieten oder vermieten,
 pachten oder verpachten,
 so tun Sie es am besten
 durch eine kleine Zeitsung
 im
Merseburger Korrespondenz

Salzseker
 Freitag, den 7. November, abends 7 1/2 Uhr.
 Gastspiel des beliebtesten
Salzseker-Ensemble
 Richard'sches Programm.
 Alles lustig! Alles leicht!
 Humor - Komik - Satire.
 Es laßt sich nicht ein
 Ser Zeit.
 Rauten-Straßenfest im Saal.

Tanzschule
Hübicke-Hölzer
 Unser Winterzirkel für Tanz und
 Anstand beginnt Mitte November
 im Neuen Schützenhaus.
 Anmeldungen hierzu nimmt Herr Ohme,
 Brühl 20, entgegen.

1000 Meter je 70 cm lang, in verstell-
 baren Breiten, 1-1 1/2 cm stark,
 bessere Qualität, zu verkaufen
Salske Straße 39.

Riffenbretter
 1000 Meter je 70 cm lang, in verstell-
 baren Breiten, 1-1 1/2 cm stark,
 bessere Qualität, zu verkaufen
Salske Straße 39.

Auto-Vermietungs-Centrale
nur Steinstr. 2 Hans Engel Merseburg Steinstr. 2
 Tag- und Nacht-Betrieb!
 Fernruf 604

 Fernruf 604
 Meinere werten Kundschaft und dem
 geborten Publikum zur Beschuldung, dass mein
 welches ich seit dem Ausscheiden aus dem Geschäft meines Vaters hier nur Steinstr. 2
 selbstständig betreibe, mit dem Unternehmen die Firma Gustav Engels Söhne nicht identisch ist.
 Nur dem Geschäftszweige Auto-Vermietung gewidmet, sind für alle Autofahrten Wagen von mir auf
 Fernanruf Nr. 604 prompt zu haben und bei Unfällen und Krankentransporten schnellstens zur Stelle.

Achtung! * * **Achtung!**
 Bei der heutigen Gas- und Elektrizitätssperre empfehlen wir für
 Haushalt, Restaurationen, Landwirtschaft etc. die besten benutzte
Elektro-
Starklichtlampe
 mit auswechselbaren Batterien von 40-70 Stunden Brenndauer.
 Preis, billige und praktische
Licht-, Wand-, Tisch- und Kellerlampe.
 Alleinvertrieb für den gesamten Regierungs-Bez. Merseburg
Zaege & Horns
 Dreßlerweg 116 Magdeburg Telefon 8480

Kammer-Vorspiele!!
 Heute
 abend
Die Tochter
der Madame
Dubuffier
 Herborrag. Traödie aus dem
 Leben in 5 Akten mit
 Magda Elsen!
 Hierzu ein erfrischendes Beiprogramm!

Strandschlößchen
 Freitag, den 7. November
groß. Ball
 Vollbesetztes Philharmonisches Orchester
 Renne Schöner!

Hans Engel Merseburg
nur Steinstr. 2
Auto-Vermietung
 Fernruf Nr. 604

Brennholz
 meistens Buchenholz
 in vorzüglicher Beschaffenheit
 verkauft solange Vorrat
 reicht
 in Rüge kurz A Ztr. M. 9
 o fenstellig
 geliefert. A Ztr. M. 10
 Lieferung auf Bestellung ins Haus!
 Salske Str. 38, Hof.
Habe meine Praxis
wieder aufgenommen!
 Sprechstunden: wochentags 8-9 Uhr vorm.
 und 2-3 Uhr nachm.
 Merseburg, den 1. Novemb. 1919
 Branhanstr. 4
Sanitätsrat Dr. Witte
 Facharzt für
 Lungentuberkulose

Frauen in Merseburg!
Seld gewarnt!
 Alle Platinbrennstoffe, künstliche gebräugte Säure
 nicht verwenden! Zählte pro Jahr 0,60 Mk., 1 Mk.,
 3 Mk., 6,50 bis 12 Mk.
Ganz alte Gebisse bis 200 Mark.
 Nur 2 Tage bin ich in Merseburg
 Mittwoch, den 5. und Donnerstag, den 6. Novbr.
 9-6 Uhr abends. Verkauf Stroh für gold. Sonne,
 Markt 14, Zimmer 1, 1. Etage.

Dfferiere:
 Echte Nash Cui Mille 290 Mt.
 Echte Koggyier 290-310 Mt.
 Nagaren 720-1100 .
Otto Rommel, Merseburg,
 Burgstraße 13, 2. Et.

Tivoli-Theater Merseburg
 Direktion: H. Dechant.
 Freitag, d. 7. November 1919,
 abends 8 1/2 Uhr:
Iden-Aben!
 Nora
 oder
Ein Puppenheim!
 Schauspiel in 3 Akten
 von Henrik Ibsen.
 Festspiel des Festspiel-
 schiedes (Dresden, Leipzig).
 Donnerstag, den 6. November,
 abends 7 1/2 Uhr:
 Platinbrennstoffe
 in "Idiot". Der Vorstand.
Platinbrennstoffe
 werden die letzten
 Platinbrennstoffe
 in "Idiot". Der Vorstand.
 Mädchen vom Lande, 20. 3. a.
 des schon in besserem Hause
 geübt hat, nach 10. Stellung.
 11. u. 12. 19. a. 6. 19. d. 21.

Eagl. Kernseife
und Kerzen
 in gr. u. kl. Mengen liefert billi-
 gegen Bestimmung. Versand
 Gast, Wiesdorf bei Cöln.
Gummiwaren
 Mutter-Spritzen, Frauen-Tropfen
 sanitäre Frauenartikel
 Anfrag. erb. Versandhaus Hen-
 singer Dresden 240. Am See 37.

Vorzehnnumen
 für Stützerinnen aller Art
 auf Knieen, Waden usw.
 werden geschmackvoll ausgeführt
 Blumenhaldstraße 11, 1. Et.

Jianos
 und
Flügel
 höchster tonlicher
 Vollendung
 bester Ausstattung,
 überall preisgekrönt,
 auszu
 Turia Grand Prix.
Ritter,
 Halle, Leipziger Strasse 78.

Keine
nassen Füße
 * mehr! *
 5fache Haltbarkeit
 der Schuhsohlen
 bei Anwendung von
Kaufsch-
Sohlenstich
"Herema"
 Nicht nur neue, son-
 dern auch alte Sohlen
 sind zu behandeln.
 11. 12. 19. ausreichend
 für 2-3 Paar Sohlen.
 Nur echt zu haben in der
 Gothastr. - Drogerie
Herm. Emanuel
 Gothastraße 31.

Schuh u. meine Asche
 Jedes Quantum
 kann bis auf weiteres bei be-
 quemer Zahlung in der früher
 Martinsstr. 10. Gebirgstr. 10.
 abgeben werden

Schuh u. meine Asche
 jedes Quantum
 kann bis auf weiteres bei be-
 quemer Zahlung in der früher
 Martinsstr. 10. Gebirgstr. 10.
 abgeben werden

Merseburger Korrespondenz

erschienen täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Festtage
Bezugspreis: Vierteljährlich 4,80 RM., durch den Boten frei und durch 4,80 RM., durch die Post 4,80 RM. einschließlich Postgebühren; durch unsere Vertreter auf dem Lande 4,80 RM.
Einzelpreis 10 Pf.
Geschäftsstelle: Kleine Mitterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Ausgabenpreis: Für den Halbeschlossener Blätterkreis 10 Pf., in Halbeschloss 10 Pf., für Gutsbesitzer und Abonnenten entsprechende Anschlagblätter ohne Berücksichtigung des Abgabenspreises für die Anschlagblätter 10 Pf. voran.
Telefon Nr. 324.

Nr. 252

Donnerstag, den 6. November 1919

46. Jahrg.

War die Verkehrsperre nötig?

Es hieße Vogel Strauß-Politik treiben, wenn man leugnen wollte, daß die für die Zeit vom 4. bis zum 15. d. M. angeordnete Stilllegung des Personenverkehrs in dem gesamten Gebiet der Reichsbesetzung lebhaftest Zustimmung und höchste Kritik hervorgerufen hat. Ein Teil der Bevölkerung wird u. a. deshalb erhoben, weil diese einschneidende Maßnahme nicht rechtzeitig genug angeordnet worden ist, damit sich die Bevölkerung und der Wirtschaftszweig beiderseits darauf einstellen konnten. Auch wenn man annehmen muß, daß der Entschluß der Regierung erst nach reiflicher Überlegung und unter unmittelbarem Druck gefaßt worden ist, läßt sich denken, daß man schon frühzeitig von den gebotenen Maßnahmen hätte sprechen müssen. Statt dessen ist die Bevölkerung insoweit über Nacht über die Besetzung herbeigeholt und die erwartete Zustimmung noch über das jeweilige schon gegeneine Maß gesteigert worden.

Es kann nun kaum zu irgendwelchen positiven Ergebnissen führen, wenn man nachträglich Betrachtungen darüber anstellt, ob eine vorübergehende Anschließung an den zweiseitigen schmerzhaften Folgen des Kriegeserfolges irgend etwas geändert und gemildert hätte. Man kann das sogar mit gutem Grund einmengen beweisen, auch wenn man sich dadurch die Tatsache nicht verheimlichen darf, daß der Entschluß der Regierung durch die Sachlage unumgänglich erzwungen wurde. Der preußische Eisenbahnminister Decker hat sich einen Briefwechsel gegenüber dem Reichspräsidenten, daß weitere starke Einschränkungen des Eisenbahnverkehrs fast langem zu erwarten gewesen seien und daß man die Verkehrsperre reiflich durchzuführen beabsichtige. Selbst wenn Reisen deutscher oder ausländischer Missionen und von Regierungsdirektoren nötig wären, so wird man höchstens irgend einen Günstigen anbringen. Dagegen seien die Eisenbahnen von Kriegesgefangenen und Rückflüchtlingen aus dem Osten freie Ein- und Ausreise zu erlauben, und das wird nach der letzten Mitteilung sein. Herr Decker vermahnt dann aber mit größtem Nachdruck auf die tatsächlichen Ursachen der Perre und setzt dabei auseinander, daß der unmittelbare Nutzen der Stilllegung zunächst in einer Steigerung des Güterverkehrs zur höheren Durchsicherung der infolge der Verkehrsperre bisher gestillten zurückgebliebenen Karstoffversorgung bestehen würde. Ferner würden endlich die auf dem Seeboden aufschwebenden Eisenbahnen abgebaut und die Eisenbahnmaterialien in der Hinsicht mit brauchbarer Holz versorgt werden können. Der Minister hat dabei aber den eigentlichen und entscheidenden Hauptgrund noch nicht genannt, der aber leider nur einmal bestritten: die Regierung hat gefürchtet, das Risiko einer zeitlichen Stilllegung laufen zu müssen, um kurz vor dem schwersten aller Winter den üblichen Zusammenbruch unseres Verkehrslebens zu vermeiden.

Nach dem Frieden.

Die Entente-Note über die nicht erfüllten Bedingungen.

Berlin, 4. Nov. Offener wurde der deutsche Friedensbegehr in Paris eine Note des Obersten Rates überreicht. Die Note führt aus, daß der drei der alliierten und allierten Staatsmänner den Vertrag ratifiziert haben, der in den Schlussbestimmungen des Friedensvertrages vorgesehene Zeitpunkt zur Aufhebung des ersten Artikels gekommen ist. Die deutsche Regierung werde gebeten, daran teilzunehmen. Zu dem Zweck sind die drei Staaten in Paris, Wien und Brüssel abgeordnet, um die Aufhebung der Besatzung durch das Waffenstillstandsalbum zu überprüften. Die Bedingungen, die in einem neuen Artikel 234 präzisiert sind, Deutschlands habe aber eine Anzahl der ihm auferlegten Verpflichtungen nicht erfüllt. Es seien noch Soldaten und Waffen zu liefern. Die auf russischem Gebiet befindlichen deutschen Truppen seien noch nicht zurückgezogen. Die notwendigen Reparationen, die von den Deutschen beizubringen sind, und diese seien noch nicht abbezahlt. Man habe die deutschen Schiffe in Scapa Flow gerichtet. Auch in anderen Punkten, die detaillierter angeführt sind, habe Deutschland seine Pflichten nicht voll erfüllt.

Der Oberste Rat hat infolgedessen eine Reihe von Zusatzbestimmungen aufgestellt, darunter die Auslieferung von fünf Millionen an Schiffsmaterialien. Auch soll die Weltkriegsflotte der Regierung übergeben werden und bis zum 10. November zu entlassen, die mit dem Vertrag verbundenen Übergangsbestimmungen seien.

Die Entente in der Auslieferung von Schiffen als Reparation zugunsten der Bestimmungen haben es als einen Vorwand, um zur Wiederherstellung der Rüstungsgüter verlangen, die in Ludwigshafen unter Verwaltung der französischen Behörden stehen, andererseits die Reparationen untergeordnet sich dem Zweck, die Folgen zu haben. Die Entente ist es, die die Entente in Paris erreicht, drohen



Neueste Nachrichten.

Berksdorf über die Wiedermahl Wilsons.

Berlin, 5. Nov. (Priv.-Tel.) In Bezug auf den heutigen Schluß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses verweist Graf Bernstorff auf die Tatsache, daß infolge der Abfertigung Deutschlands sehr große technische Schwierigkeiten bestanden, um unsere Aufzeichnungen von der Lage vor das amerikanische Publikum zu bringen. Präsident Wilson wurde wiedergeburt unter der Parole, daß er das Land vom Krieg fernhalten werde. Unter der Oberfläche war vorbereitet worden, daß Wilson den Frieden wieder herzustellen versuchen würde, womit sich die gesamte Presse, besonders die deutsch-Prese, einverstanden erklärte.

Die Beratung des Friedensvertrages in Amerika.

Washington, 5. Nov. (Priv.-Tel.) Der amerikanische Senat hat seinen ersten Debatte mit 46 gegen 43 Stimmen den Antrag des Senatsrats Lodge auf Streichung der Bestimmungen bezüglich Scharntun im Friedensvertrag abgelehnt.

Rückkehr der deutschen Gesandten aus Frankreich.

Berlin, 5. Nov. (Priv.-Tel.) Der französische General Dubout, Vorsitzender der internationalen Waffenstillstandskommission, hat in einer Note an den Präsidenten der deutschen Waffenstillstandskommission mitgeteilt, daß nach einer Entscheidung des französischen Unterstaatssekretärs für Militärhilfe alle bisher in Frankreich zurückgehaltenen und nun entsehrlich gewordenen Sanitätskolonnen in die Heimat entlassen werden sollen.

Aufnahme der deutsch-polnischen Verhandlungen.

Dienstag abend hat die polnische Verhandlungskommission, an der Spitze Unterstaatssekretär von Wroblewski nach Berlin zurückgekehrt. Die Verhandlungen werden heute wieder aufgenommen.

Anordnungen des Obersten Rates für die Aufhebung des Krieges.

Paris, 5. Nov. (Answel.) Der Oberste Rat beschloß, den Sitz der Abkommungskommissionen und die Kommandos der internationalen Besatzungstruppen folgenmäßig zu regeln.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Die Streiks in der deutschen Metallindustrie.

Die Bewegung in der Metallindustrie erstreckt sich nicht nur auf Berlin, sondern auch auf andere Städte des Reiches. So sind z. B. in Chemnitz bei verschiedenen großen Maschinenfabriken die Arbeiter in den nächsten Tagen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Zur Lage im Reich.

Ein Mahnruf des Reichspräsidenten.

Um der Allgemeinheit den ganzen Ernst unserer Notlage in der Karstoff- und Brennstoffversorgung und der Dringlichkeit allerhöchster Hilfsbereitschaft und reiflicher Mitarbeit zur Lösung der volkswirtschaftlichen Probleme vor Augen zu führen, lassen Reichspräsident Ebert und Reichsminister Bauer folgenden Mahnruf an das Volk des deutschen Volkes ergehen:

Wollensollen!

Die ungeheure Not in der Kohlenversorgung und die große Gefahr der Karstoffnot in den Städten haben die Reichsregierung gezwungen, den schweren Besondereinsatz an den Eisenbahnen für den Karstofftransport zu beschließen und die Verkehrsmitel allein in den Dienst der Kohlen- und Karstoffbeschaffung zu stellen.

Aber die einschneidende Maßnahme kann nur Erfolg haben, wenn in diesen Tagen zugleich alle Kräfte der Erzeugung und Beförderung von Kohlen und Karstoffeln auf das höchste angespannt werden.

Darum: Bergleute, Zeiger, Kohlenförderer, Lieferer Kohlen, Landwirte liefern Karstoffeln ab! Arbeiter und Unternehmer des Bergbauwesens sorgt für rasche Wärsel! Eisenbahner in Betrieb und Bereitschaft, hervorruft alle Kraft auf höchste Leistungsfähigkeit der Eisenbahn!

Es! Tage müssen die Kohlen- und Karstoffelände ununterbrochen durch das ganze Deutschland rollen. Jeder Zug mehr, der beladen und abgefertigt werden kann, bedeutet einen Schritt zur inneren Rettung und Wollensollen! Hier mitzuhelfen ist vaterländische Pflicht. Ein Volksgesetz muß dem andern helfen. Alle müssen hier das gesamte Gemeinwesen arbeiten. Wenn sich in diesen elf Tagen unsere Hoffnungen ergehen, dann können wir dem

Die Tarifbewegung der Angestellten.

Berlin 5. Nov. (Priv.-Tel.) Die am 2. November d. J. in den Reichshäusern in Wuppertal verfallenen gemeinsamen Vertreter der Zentral-Arbeitsgemeinschaft angestellten Arbeiter, Gewerkschaften und Mitglieder der Tarifkommission der Reichsregierung, die Angestelltenvereine der Reichsregierung haben beschlossen, daß der gemeinsamen angestellten Tarifvertrag ohne Änderungen dem Arbeitgeberverbande eingereicht wird.

Der „Vorwärts“ gegen den Berliner Generalstreik.

„Vorwärts“ ist so schreibt der „Vorwärts“, von den unabhängigen und parteilosen Vertretern und Funktionären in Berlin die Parole zum politischen Generalstreik ausgesprochen worden. Der radikale Parteitag zum Generalstreik, wenn nicht ein weiterer Streik, so werden die Arbeiter folgen der Verhinderung nicht, hier wird der Generalstreik zum Generalstreik.

Finland kann nicht gegen die Bolschewiken marschieren.

Helsingfors, 5. Nov. (Priv.-Tel.) Die Regierung in Finnland hat den General Anhalt schriftlich mitgeteilt, daß Finnland anerkennen will, militärische Hilfe gegen die Bolschewiken zu gewähren. Sie werden hier die Regierung mit den besten finanziellen und militärischen Mitteln versehen. Dagegen finden Verhandlungen über eine eventuelle militärische Hilfe statt.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.

Die Heilmittelpreise fahren weiter.

Berlin, 5. Nov. Die Reichsrentalkasse teilt mit, es ist Anordnung getroffen worden, daß die Heilmittelpreise vom 6. bis 15. November unter keinen Umständen zu Erhöhungen in der Zahl der Erzeugnisse der Kriegserzeugnisse führen darf. Die Heilmittelpreise werden bis heute, die auf den öffentlichen Verkehr angelegten Heilmittel werden durch Anhängen von Personenwagen an die Günterzüge befördert.